

Presse-Information



28. Januar 2015

Fähre stellt Betrieb wegen Inspektion vorübergehend ein

Die Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf stellt in der Zeit vom 2. Februar 2015 bis einschließlich 7. Februar 2015 ihren Betrieb ersatzlos ein. Grund ist eine Inspektion des Fährschiffs „Fritz Middelanis“ auf der Kölner Schiffswerft Deutz.

Wie jedes Fahrzeug muss auch eine Auto- und Personenfähre hin und wieder „in die Werkstatt“, damit turnusmäßige Wartungen und erforderliche Reparaturen durchgeführt werden können. Für die „Fritz Middelanis“ bedeutet dies eine Fahrt von Köln-Langel in den Mülheimer Hafen zur Kölner Schiffswerft Deutz (KSD), wo das Schiff auf einer so genannten Helling an Land gezogen und im Trockenen auf Herz und Nieren geprüft wird. Die diesjährige Inspektion beginnt am 2. Februar und dauert voraussichtlich sechs Tage. Sofern keine unvorhergesehenen Umstände eintreten, nimmt die Fähre am Sonntag, 8. Februar, 11 Uhr, wieder ihren regulären Betrieb auf.

In der Zeit vom 2. Februar bis einschließlich 7. Februar findet kein Fährbetrieb zwischen Köln-Langel und Leverkusen-Hitdorf statt. Die Fahrgäste werden gebeten, sich darauf einzustellen und alternative Transportmöglichkeiten zu nutzen.

Betrieben wird die Fähre von der „Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH“, an der die HGK und die Stadt Leverkusen zu je 50 Prozent beteiligt sind. Die Betreibergesellschaft bittet alle Fahrgäste um Verständnis, dass der Fährbetrieb während der Inspektion eingestellt werden muss. Die turnusmäßige Wartung der „Fritz Middelanis“ ist für einen zuverlässigen und sicheren Betrieb des 1962 gebauten Fährschiffs unabdingbar. Zudem wird die Fähre alle fünf Jahre einer Hauptuntersuchung unterzogen und auf der Werft von einem Sachverständigen begutachtet. Dies wird im Jahre 2017 wieder der Fall sein.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Michael Fuchs erreichen Sie unter 0221-390-1190 oder 0178-8390320 und per E-Mail unter fuchsm@hgk.de

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit einer eigenen Lok- und Waggonwerkstatt, 250 Kilometern eigener Gleisanlagen und 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den bedeutenden deutschen Eisenbahnunternehmen. Über die Beteiligung am Logistikunternehmen RheinCargo ist die HGK einer der größten Binnenhafenbetreiber Europas und das größte deutsche Privatunternehmen im Schienengüterverkehr.